

Ein Marathon durch den Park und Ballsport

Die Sporttage am Ernst-Sigle-Gymnasium bringen Abwechslung zum Schulalltag, beste sportliche Leistungen – und vor allem viel Spaß.

VON MELANIE BÜRKLE

KORNWESTHEIM. In der Hannes-Reiber-Halle in Kornwestheim wuselt es wild. Laute Musik dröhnt aus den Lautsprechern, zwischendrin ist immer mal wieder ein schriller Pfiff zu vernehmen. Weiße Bälle schnellen quer über die drei mit rot-weißen Absperrbändern abgesteckten Spielfelder. Kinder rennen und ducken sich. Auch wenn das alles ziemlich chaotisch aussieht, so läuft es nach Regeln ab: Es wird Völkerball gespielt.

Diesen Montag und Dienstag fanden die alljährlichen Sporttage des Ernst-Sigle-Gymnasiums statt. Im Rahmen des 75-Jahr-Jubiläums jedoch erst mal komprimiert auf zwei Tage. Zwei Tage, an denen alle Klassenstufen kollektiv Sport machen und nicht wie sonst einzelne Sporttage für verschiedene Klassenstufen über das Jahr verteilt.

Die Sporttage fanden dieses Jahr erstmals komprimiert an zwei Tagen statt. Grund dafür ist das diesjährige Jubiläum.

Während am Dienstag die Klassen 5 bis 7 sich beim Völkerball oder Fußball messen konnten, traten bereits am Montagvormittag alle Jahrgangsstufen in Aktion. An vier Wettkampfstätten zeigten die Schülerinnen und Schüler, was sie draufhaben. Ein Highlight war dabei sicher der Marathon der Klassen 5, 6 und 7 durch den Stadtpark. Über die volle Marathon-Distanz ging es im Staffellaufverfahren für die einzelnen Klassen auf die Strecke. Bei 14 Klassen machte dies unterm Strich gut 400 Schüler, die durch den Stadtpark wetzten. Die schnellste Klasse legte eine grandiose Zeit von 2:45 Stunden hin. Acht Klassen gelang es insgesamt, die drei Stunden zu unterbieten.



Auch beim Basketball ging es zur Sache. Bei den Sporttagen am Gymnasium wurden unterschiedliche Sportarten ausgeübt. Foto: Simon Granville

Während sich die unteren Stufen also läuferisch betätigten, standen bei den Älteren Ballspiele auf dem Programmpunkt. Etwa 100 Schüler der 8. Stufe traten in der Sporthalle Ost beim Basketball gegeneinander an, fast doppelt so viele der Stufen 9 und 10 in der Hannes-Reiber-Halle beim Volleyball. Auch die Kursstufe 1 war in der Gymnasiums-halle mit rund 80 Schülern, ebenfalls in Volleyball, aktiv. „Die ausgeübten Ballsportarten der jeweiligen Klassen sind an das Schulkonzept der Stufen angepasst“, erklärte Marc Rudolf-Wolke, Fachbereichsleiter Sport und Hauptorganisator der Sporttage.

Weiter weiß Rudolf-Wolke, dass darauf geachtet werden muss, welche Sportarten auf kleinen Spielfeldern ausgeübt werden können. „Bei so vielen Aktiven können nicht nur zwei Teams gegeneinander antreten“, sagt Rudolf-Wolke. So sind eben Fußball und Völkerball perfekt für die unteren Jahrgangsstufen, um immer sechs Mannschaften gleichzeitig sporteln zu lassen.

Und den Schülerinnen und Schülern machte es sichtlich und hörbar viel Spaß. Beim Fußball hallten regelmäßig laute Anfeuerungsrufe durch die Osthalle, Applaus und Jubelrufe ertönte nach Toren.

Zwölf Minuten durften die Spielerinnen und Spieler der Klassen im 6 gegen 6 jeweils antreten, danach kamen viele mit hochroten und verschwitzten Köpfen vom Spielfeld. Auch wenn die Jungs in der Überzahl beim Fußball waren, so entschieden sich dennoch genügend für Völkerball. „Fußball ist nicht mein Ding, ich werfe lieber Bälle“, sagte Paul. Damian stimmte zu: „Das hier ist viel cooler als Fußball.“ Aber egal, welche Ballsportart – letztendlich waren sich alle, ob Mädchen oder Jungen, eindeutig einig: „Das ist viel besser als normaler Unterricht. Das macht mega Spaß.“